Rundbrief KÖLBW – Dezember 2021

Liebe KÖLBW-Interessierte,

herzlich willkommen zum letzten Rundbrief des KÖLBW im Jahr 2021.

In großen Schritten nähert sich das Jahr dem Ende zu. Dabei werden mit der GAP-Reform 2023-2026 aktuell noch sehr wichtige Themen verhandelt. Auch im neuen Jahr stehen mit Inkrafttreten der neuen EU Öko-Verordnung zum 01. Januar 2022 größere Veränderungen an. Veränderungen gab es auch am KÖLBW: Der vierte Durchgang der Fachschulklasse ökologischer Landbau konnte mit der Zeugnisgabe am 29. Oktober 2021 erfolgreich verabschiedet werden, bevor am 22. November der neue Jahrgang begrüßt wurde.

Darüber und über weitere Themen möchten wir Ihnen im Nachfolgenden berichten.

Bericht aus dem Praxisbetrieb Hofgut Hochburg

(Bericht von Matthias Seifert und Sigune Williams)

Dieses Mal gibt es krankheitsbedingt leider keinen Bericht des Hofgut D.omäne Hochburg.

Bericht des Bereichs LTZ am KÖLBW

ABSCHLUSS-VERANSTALTUNG IM PROJEKT ZUR „ERFASSUNG DER NACHHALTIGKEIT ÖKOLOGISCHER BETRIEBE IN BADEN-WÜRTTEMBERG“

(Bericht von Martina Reinsch, LTZ)

Im Rahmen des Projekts „Erfassung der Nachhaltigkeit ökologischer Betriebe in Baden-Württemberg fand am 07.12.2021 eine Abschlussveranstaltung statt. Ca. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (beteiligte Landwirtinnen und Landwirte, Vertretungen der Öko-Verbände, Beratung und Verwaltung) nahmen an der digital organisierten Veranstaltung teil. U.a. wurden vorläufige Projektergebnisse vorgestellt:

Das Projekt wurde gefördert mit Mittel aus dem Aktionsplan „Bio aus Baden-Württemberg“ des Ministerium für Ernährung, ländlichen Raum und Verbraucherschutz. Ziel war es, die Nachhaltigkeits-Leistungen von Öko-Betrieben zu untersuchen. Insgesamt wurden 58 relevante Nachhaltigkeits-Themen bewertet, die jeweils einer von vier Nachhaltigkeits-Dimensionen (Unternehmensführung, Ökologie, Ökonomie und Soziales) zugeordnet sind. Insgesamt haben 34 Öko-Betriebe aus verschiedenen Landesteilen Baden-Württembergs am Projekt teilgenommen (s. Karte) und ihren Betrieb einer Nachhaltigkeits-Bewertung mit der Methode SMART unterzogen.

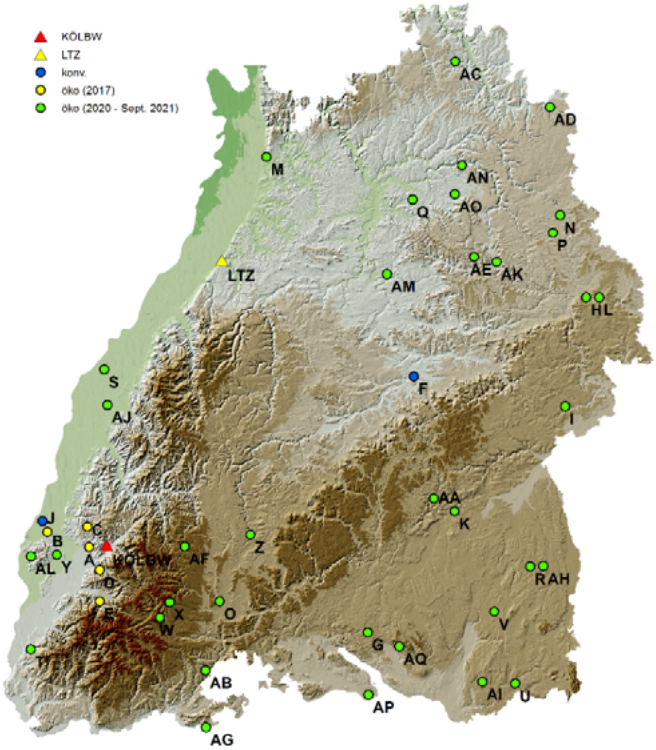

Abb. 1 : Lage der untersuchten Betriebe in Baden-Württemberg (Karte: Hartwig/LTZ, Stand 02.12.2021)

Zu den Betrieben zählen 14 Gemischt-, 11 Futterbau-, 3 Marktfrucht-, 3 Veredlungsbetriebe sowie 3 Gartenbaubetriebe. Alle beteiligten Betriebe wirtschaften nach den Richtlinien eines Anbauverbands: Bioland (4), Demeter (20), Naturland (10). Die landwirtschaftlich genutzte Fläche der Betriebe liegt zwischen ca. 4 und 190 Hektar.

Für die Nachhaltigkeitsthemen wird der jeweilige Zielerreichungsgrad in Prozent bewertet. Über die 34 Betriebe hinweg wurde im Schnitt ein relativ hohes Niveau der Ergebnisse erreicht (Zielerreichungsgrad von 47 % bis 88 %). Beispielhaft seien die sehr guten Nachhaltigkeits-Leistungen bei den Themen Tiergesundheit (87 % Zielerreichung) und Artgerechte

Haltung (86 %) im Bereich Ökologie, beim Thema Lebensmittelsicherheit (87 %) im Bereich Ökonomie sowie bei den Themen Arbeitssicherheit & Gesundheitsvorsorge (89 %) und Öffentliche Gesundheit (86 %) im Bereich Soziales genannt.

Eine gruppenweise Auswertung und detaillierte Darstellung der Betriebsergebnisse (in Form eines Endberichts) folgt Anfang 2022 und wird auf die LTZ-Homepage gestellt.

PROJEKT BAKWERT

(Bericht und Foto von Annette Haak, LTZ)

Im Projekt BAKWERT (Projektlaufzeit Juni 2020 – Juni 2023) wird die Verwendung heterogener Winterweizenpopulationen in regionalen, ökologische Wertschöpfungsketten untersucht und bewertet. An dem Projekt sind das LTZ Augustenberg zusammen mit der Universität Kassel (Projektleitung) und dem Verein Freie Bäcker e.V. beteiligt. Das Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft.

Winterweizenpopulationen in die Praxis integrieren

Winterweizenpopulationen können durch ihre Resilienz und Anpassungsfähigkeit gerade angesichts des Klimawandels entscheidend zu einer ökologischen Intensivierung des Getreideanbaus beitragen ohne dass Abstriche bei der Qualität des Erntegutes gemacht werden müssen. Das zeigen Forschungsergebnisse der letzten Jahre, unter anderem auch aus dem Projekt CerQual (2018 – 2020), an dem das LTZ Augustenberg gemeinsam mit Agroscope gearbeitet hat.

Dennoch sind heterogene Populationen bisher nur selten in der Praxis anzutreffen. Entsprechend fehlen noch Erfahrungen im Praxisanbau und in der Verarbeitung von Populationen. Gemeinsam mit Landwirten, welche die Populationen anbauen, Mühlen, die das Getreide erfassen, bewerten und vermahlen sowie Bäckereien, die die Populationen schließlich zu Brot verarbeiten und vermarkten, werden die innovativen Potentiale heterogener Populationen ausgelotet. Die Ergebnisse des Forschungsprojektes werden im Rahmen von Workshops und Feldtagen vorgestellt und in einem „Populationshandbuch“ gebündelt, welches am Ende der Projektlaufzeit veröffentlicht wird. Zudem informiert eine Webseite allgemeinverständlich über den Fortgang des Projektes und das Thema Populationen.

Erste Eindrücke

Das vergangene erste Anbaujahr war durch die kühle, feuchte Witterung sehr durchwachsen, sodass in allen Anbauregionen die Erträge und Qualitäten teilweise deutlich unter den Erwartungen lagen. Die Populationen erbrachten dabei mit der gleichzeitig angebauten Referenzsorte vergleichbare Leistungen. Derzeit wird das Populationsgetreide bei den Partnermühlen zu Auszugsmehl und Vollkornmehl vermahlen, um ab Ende Januar dann bei den insgesamt elf Bäckereien zu verschiedenen Broten und Kleingebäck verarbeitet und vermarktet zu werden. Die Backkampagne wird von einer Marketingkampagne begleitet, welche derzeit ausgearbeitet wird. Über Infopostkarten mit kurzen, prägnanten Slogans sowie weiterführend kurze Videoclips soll der Nutzen und Mehrwert heterogener Populationen vermittelt werden. Bäcker, die bereits erste Backversuche angestellt haben, waren durchweg sehr zufrieden mit den Ergebnissen. Mit Spannung wird nun die Backkampagne erwartet und die Rückmeldungen der Kunden zu den Produkten.
Mehr Informationen: www.weizenvielfalt.de

Abb. 2 : Sichtbare Vielfalt von Weizenpopulationen

Bericht des Bereichs LBZ am KÖLBW

(Berichte von Philipp Kühner und Elisabeth Weber, LBZ)

VERABSCHIEDUNG DER FACHSCHULKLASSE ÖKOLOGISCHER LANDBAU 2019 - 2021

Am 29. Oktober 2021 war es soweit: 16 Schüler und eine Schülerin konnten bei der Abschlussfeier am Landwirtschaftlichen Bildungszentrum Emmendingen Hochburg ihre Urkunden und Zeugnisse als „Staatlich geprüfte Wirtschafter für Landwirtschaft mit Schwerpunkt Ökologischer Landbau“ entgegennehmen.

Vom 18.11.2019 bis zu ihrem Abschluss absolvierten die Studierenden bei rund 50 Lehrkräften Unterrichtseinheiten in den Fächern pflanzliche und tierische Erzeugung im Ökologischen Landbau, betriebliche Kommunikation und Mitarbeiterführung, sowie Betriebswirtschaft und Unternehmensführung mit Agrarpolitik, Markt, Recht, Steuern und Versicherungen, Märkte für Ökoprodukte und Kontrollwesen im Ökolandbau. Jahrgangsbeste wurde Johanna Schröder aus Emmendingen.

Ihr und den weiteren Absolventen herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg auf dem Weg zum Meisterabschluss.

FACHSCHULKLASSE ÖKOLOGISCHER LANDBAU 2021-2023 GESTARTET

Am 22.11.21 war es soweit: Der fünfte Jahrgang der „Ökoklasse“ ist gestartet. Wir konnten 20 Studierende aus verschiedenen Regionen Baden-Württembergs, aber auch aus Hessen und Rheinland-Pfalz am Landwirtschaftlichen Bildungszentrum, als Teil des Kompetenzzentrums Ökologischer Landbau, begrüßen.

Die Vielfalt des Ökolandbaus wird auch in dieser Klasse

Abb. 3 : Absolventen der Fachschulklasse ökologischer Landbau 2019 – 2021 (Foto: LBZ)

wieder deutlich. So kommt die Hälfte der Studierenden von einem Betrieb, während die andere Hälfte auf „Fremdbetrieben“ arbeitet. Davon wird der Großteil nach Verbandsrichtlinien bewirtschaftet, aber auch einige EU-Bio und konventionelle Betriebe sind darunter. Neben Gemüse- und Ackerbau ist auch die klassische „Schwarzwaldkombination“ mit Viehhaltung und Forst vertreten. Ebenso sind Schweine- und Geflügelhalterinnen und -halter unter unseren Studierenden. Eine Gemeinsamkeit unter den Studierenden stellt die Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte dar, die zu einem guten Teil direkt und regional erfolgt.

Wir freuen uns bereits jetzt auf die weiteren Wochen und ein intensives Vollzeitschuljahr 2023 mit verschiedenen Schwerpunkten.

Die Woche startete mit Teambuilding, dem Kennenlernen des „Hochburg Clusters“ mit Domänenbetrieb, dem LTZ Augustenberg und natürlich unserem Bildungszentrum inklusive dem Weingut Dreher. In den Fächern Pflanzliche und Tierische Produktion sowie der Unternehmensführung fanden erste Unterrichtsstunden statt. Abgerundet wurde die Blockwoche mit einer Exkursion zu einem Öko-Schweinemäster mit Direktvermarktung.

Wir haben uns sehr gefreut, diese Woche in Präsenz durchführen zu können und hoffen darauf, dass dies auch weiterhin möglich ist.

Termine und Veranstaltungen

ONLINE-SEMINARREIHE „SO GEHT BIO“

(Bericht von Axel Weselek, LTZ)

Nachdem die Online-Seminarreihe „So geht bio“ am 25. August mit den ersten Seminaren zur Umstellung sowie zur Weidehaltung (siehe Rundbrief 09/21) gestartet werden konnte, folgten im Herbst weitere Seminare zu den Themen „Grundlagen des ökologischen Ackerbaus“, „Ökonomie und Märkte ökologisch erzeugter Produkte“ (gemeinsam mit der LEL Schwäbisch Gmünd) und „Umstellung auf ökologischen Gemüsebau“ (gemeinsam mit der LVG Heidelberg).

Den Abschluss machte am 14. Dezember das Online-Seminar „Mit PIWIs den ökologischen Weinbau meistern“, welches gemeinsam mit dem Staatlichen Weinbauinstitut Freiburg (WBI) veranstaltet wurde. Nach einer Begrüßung durch Axel Weselek und den Moderator René Fuchs (WBI), machte Tomislav Markovic vom Beratungsdienst ökologischer Weinbau e.V. den Auftakt und erläuterte in seinem Vortrag die Grundlagen des ökologischen Weinbaus. Im Anschluss erläuterte Ernst Weinmann vom WBI die Vorzüge verschiedener pilzwiderstandsfähiger Rebsorten (PIWIs) und gab einen Ausblick auf zukünftige Entwicklungen. Den Abschluss machte Andreas Dilger vom Weingut Dilger aus Freiburg. Als Spezialist für den Anbau, den Ausbau sowie die Vermarktung von PIWIs bekräftigte Andreas Dilger, dass auch

Abb. 4 : Die Fachschulklasse Ökologischer Landbau mit unserem Referendar Matthias Ristel (Foto: LBZ)

in feuchten Jahren wie diesem PIWIs dazu beitragen können, erfolgreichen ökologischen Weinbau zu betreiben und zugleich mit niedrigen Mengen von Kupfer auszukommen. Wie aktuell das Thema PIWIs ist, machte die große Zahl an Teilnehmenden von rund 160 Personen nochmals deutlich.

Mit durchschnittlich 69 Teilnehmenden erfreute sich die Seminarreihe „So geht bio“ einem großen Interesse, was auch durch die positive Rückmeldung der Teilnehmenden bestätigt wurde. Auch wenn der persönliche Austausch bei Online-Formaten leider oftmals zu kurz kommt, zeigte sich auch deren großer Vorteil. So kamen die Teilnehmenden aus ganz Baden-Württemberg und auch darüber hinaus. Neben bereits etablierten Bio-Betrieben nutzten insbesondere konventionell wirtschaftende Betriebe das Angebot, um sich über die verschiedenen Aspekte der ökologischen Wirtschaftsweise zu informieren. Neben landwirtschaftlichen Betrieben, kamen rund 40 Prozent der Teilnehmenden aus der Beratung sowie der Landwirtschaftsverwaltung.

Ein herzlicher Dank geht an dieser Stelle an alle Kolleginnen und Kollegen aus den Landesanstalten, welche zur inhaltlichen Ausgestaltung und Organisation der Seminarreihe beigetragen haben. Vielen Dank für Ihr Engagement und die sehr fruchtbare Zusammenarbeit!

Die Veranstaltungsunterlagen zur Seminarreihe sind auf Anfrage erhältlich unter Poststelle-koelbw@ltz.bwl.de. Rückfragen zur Veranstaltungsreihe an Axel Weselek (axel.weselek@ltz.bwl.de).

NÄCHSTE TERMINE:

10.03.2021 Nährstoffversorgung im ökologischen Landbau optimieren (Online-Seminar)

26.04.2021 Bodenfruchtbarkeit im Öko-Ackerbau – Theorie und praktische Maßnahmen. Teil 1: Maßnahmen zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit: Grundlagen und Beispiele (Online-Seminar)

Der KÖLBW-Veranstaltungskalender für 2022 ist derzeit in Planung und wird zu gegebener Zeit auf www.koel-bw.de veröffentlicht.

Aktuell auf: www.koel-bw.de

Nähere Informationen unter Poststelle-koelbw@ltz.bwl.de oder Tel: 07641/95789016

Anmeldung zum KÖLBW-Rundbrief auf www.koel-bw.de

Ein besinnliches und erholsames Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr,

wünschen
Axel Weselek und das Team vom KÖLBW

Abb. 5: (Foto: LBZ)

IMPRESSUM
Herausgeber: Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg (LTZ), Neßlerstr. 25, 76227 Karlsruhe
Tel.: 0721/9468-0, Fax: 0721/9468-209, E-Mail: poststelle@ltz.bwl.de, www.ltz-bw.de
Bearbeitung und Redaktion: Axel Weselek
Layout: Gabriele Krieger
12/2021